

«...und da bin ich, so wie ich bin – glücklich, frei und reich!»

Vernissage «Sämichatzes Schatz», Erstlingswerk von Christine Rothenbühler. In der Alten Mühle Huttwil fand am Sonntag die Vernissage von Christine Rothenbühlers «Sämichatzes Schatz» statt. Das berndeutsche Weihnachtsmärchen ist mit zehn prächtigen Farbzeichnungen von Regine Wellinger illustriert und wurde von der Druckerei Schürch AG, Huttwil, herausgegeben.

Was in diesen Tagen als wunderschönes, farbig illustriertes Buch auf den Markt gekommen ist, war ursprünglich als Weihnachtsmärchen für Freunde und Kolleginnen von Christine Rothenbühler gedacht. Denn auf Geschenke aus dem Regal hält die junge Autorin nichts. «An Weihnachten brauchen die Menschen Wärme, Nähe, Liebe – und Zeit, um in sich zu gehen, um Ruhe zu finden», sagte Christine Rothenbühler an der Vernissage von ihrem Erstlingswerk, «Sämichatzes Schatz».

Das war der eine Grund, der die ehemalige Huttwilerin dazu bewog, ihr Weihnachtsmärchen in der Muttersprache zu schreiben. «Berndeutsch ist für mich wie ein Zuhause; gemütlich, zufrieden, eben die richtige Sprache für mein Weihnachtsmärchen», meinte sie.

Der andere Grund liegt tiefer, hat die seit Jahren in Bern lebende junge Frau geprägt. Ein einziger Satz nur, den sie in ihrem Kollegenkreis unbewusst zu sagen pflegte: «Eh, das isch mer itz gwüss wäger eso gsy». Mehrmals bekam sie dann zu hören: «Red doch eso wi mir aui angere'n o, dass me di ver-schreit.»

Tränen als Wegweiser

«Das traf mich unwahrscheinlich tief, schnitt mir ins Herz.» Sie liess den Tränen freien Lauf. Und merkte plötzlich, dass diese ihren eigenen Weg liefen, so wie sie waren. «Da wusste ich, was ich zu tun hatte: Meinen eigenen Weg gehen, so wie ICH bin. Einen Weg mit komischen Krümmungen und Kurven, den viele meiner Mitmenschen zuweilen kaum verstehen können», stellte sie fest. Doch dieser Weg, nur dieser, habe sie zur Sagerin gemacht und sie am Sonntag in die «Alte Mühle» geführt: «Und da bin ich, so wie ich bin. Glücklich, frei und reich.»

Verstohlen griffen im vollen Saal einige der Anwesenden zum Taschentuch. «Schön, dass ihr alle gekommen seid; ich schätze dies sehr», meinte Christine Rothenbühler fröhlich, schaffte damit der Rührung vorläufig ein Ende und griff zum Buch.

Wer sie kannte, wusste zum Vornher-ein, wie lebhaft, mit welcher Hingabe und Mimik sie den Anfang ihres Weihnachtsmärchens lesen würde. Ihr oh-

nehin schon ausdrucksstarker Text wurde denn auch lebendig, riss die Zuhörenden ins bescheidene Häuschen zum alten Hutzelfraueli, lud sie ein, das geheimnisvolle Kätzchen ken-

nen zu lernen: «...Äso isch der Namitag wie'ne Stärnschnuppe am Himel verbygfloge. Mit volle Büüch u je no'mene Säckli voll Chrömi hei sech d'Ching ufe Heiwäg gmacht. Aber ohni Sämi! Dä het sech unger'em Bett vom Anneli versteckt gha und isch ersch wieder vürecho, wo'ner kes meh vo syne Gspändli het ghört...»

Spannung und Freiraum

Die Lesung endete dort, wo die Autorin Spannung geschaffen hatte, wo die Zuhörenden mehr hätten wissen wollen. Damit blieb Christine Rothenbühler sich selbst und ihrem Buch treu. Ihre fantasievolle Art verschafft den Mitmenschen Spannung und Action, aber gleichzeitig auch den Freiraum, eigene Visionen zu entwickeln und die Geschichten auf ihre eigene Art aufzunehmen und zu erleben.

Ende Mai 2005 hielt Andreas Meyer, Geschäftsführer der Druckerei Schürch AG, das erste Manuskript von «Sämichatzes Schatz» und dazu die prächtigen Aquarelle von Regine Wellinger in der Hand. Wochen später, im Hochsommer, konnten sich die am

Buch Mitarbeitenden der Druckerei Schürch von der Adventsfreude bezaubern lassen. Am 21. November hielt Christine Rothenbühler gerührt das erste Exemplar ihres ersten Bu-

ches in den Händen – schon mit über 50 Bestellungen im Sack, und noch vor der Vernissage war die Hundertergrenze der bestellten Exemplare bereits deutlich überschritten.

Das Tüpfchen auf das I

Unter den über 50 Anwesenden befanden sich Familienmitglieder und Freunde der Autorin, einige Huttwilerinnen und Huttwiler, die sich gerne an das temperamentvolle, fröhliche Mädchen Christine erinnerten, Mitarbeitende der Druckerei Schürch AG und dazu ein ganz besonderer Gast: Bescheiden im Hintergrund sass Regine Wellinger. Mit ihren Aquarellen hat sie dem Buch zu seinem einmaligen Wert verholfen.

Ihre zehn Zeichnungen, mit welchen «Sämichatzes Schatz» illustriert ist, erinnern stark an die weltberühmten Werke von Alois Carigiet.

Die Autorin richtete einen besonderen Dank an die Künstlerin. Kostenlos, einfach so, hat sie die Bilder gemalen und für die Illustration des Weihnachtsmärchens zur Verfügung gestellt. «Hätten wir die Aquarelle zu ihrem Wert bezahlen müssen, wäre das Buch unerschwinglich gewesen», wusste auch Andreas Meyer zu schätzen. Liselotte Jost

«Sämichatzes Schatz», Erstlingswerk von Christine Rothenbühler, mit Farbzeichnungen von Regine Wellinger, 1. Auflage. Verlag: Druckerei Schürch AG, Huttwil; ISBN-Nr. 978-3-9522938-2-2. Bestellungen: Druckerei Schürch AG, Bahnhofstrasse 9, 4950 Huttwil, Telefon 062 959 80 70, Fax 062 959 80 74, www.schuerch-druck.ch, info@schuerch-druck.ch

Aus dem Inhalt

«Sämichatzes Schatz für die einte – für die angere Sämischatzes Chatz», berndeutsches Erstlingswerk von Christine Rothenbühler. Staunend steht das «Hutzufroueli» Anneli vor dem Knäuelchen im kalten Schnee, bringt ihm Liebe und Fürsorge entgegen. Beides kommt hundertfach zurück. Über Nacht verwandelt sich Annelis armseliges Häuschen in eine Paradies mit Platten voller leckerem Weihnachtsgebäck. Zum ersten Mal kann es die Kinder, welche ihm Weihnachtlieder singen, wohl leben lassen. Zurück bleibt eine fröhliche, satte Kinderschar, das glückliche Anneli und der kleine Sämi, den eine besondere Liebe zum Kätzchen verbindet. Fortan geht der Bub täglich im

Häuschen ein und aus. Jahr für Jahr erleben die Drei das grosse Adventswunder, aber niemand ausser ihnen kennt den wirklichen Hintergrund. Sämi wird gross und stark, Anneli dagegen weiss, sodass sich sein Lebenskreislauf bald einmal schliessen wird. Der treue Sämi erbt schliesslich nicht nur das Kätzchen und das Häuschen, sondern auch das Geheimnis der Adventsfreude. Zusammen mit seinem Katzenschatz will er alle Kinder auf der Erde glücklich machen.

Ein spannendes, mit prächtigen Farbzeichnungen von Regine Wellinger illustriertes Weihnachtsmärchen für jüngere und ältere Kinder und für alle, die es nicht verlernt haben, an Wunder zu glauben und das Gute zu sehen. ljw



Die Besucherinnen und Besucher liessen es sich nicht nehmen, an der Vernissage das Buch von der Autorin Christine Rothenbühler signieren zu lassen. Bilder: Liselotte Jost



Regine Wellinger, die «Sämichatzes Schatz» mit Farbzeichnungen illustriert hat, erhält ein Adventsgeschenk von Res Meyer, dem Geschäftsführer der Herausgeberin des Buches, der Druckerei Schürch AG in Huttwil.



Christine Rothenbühler liest aus ihrem Werk.